

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 124967 —

KLASSE 77h.

GEORGE GRANT IN WIDLEY FARM (ENGL.).

Zusammenlegbarer Segelwandkiel für Luftfahrzeuge.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 25. März 1900 ab.

Gegenstand der Erfindung ist ein zusammenlegbarer Segelwandkiel für Luftfahrzeuge, dessen einzelne Theile, die mit der Gondel verbunden sind, jeder für sich von der Gondel aus ein- und ausgezogen werden können. Diese Zerlegung in einzelne Abtheile, deren jeder für sich ausziehbar ist, hat den Vortheil, daß der Kiel unmittelbar als Steuervorrichtung verwendet werden kann, indem man nach Stellung des Steuers entweder die vorderen Theile des Kiels ganz ausspannen und die hinteren ganz einziehen wird oder umgekehrt.

Der Erfindungsgegenstand ist auf der beiliegenden Zeichnung in zwei verschiedenen Ausführungsformen zur Darstellung gebracht.

In Fig. 1 ist *A* der eigentliche Flugapparat, dessen unter der Kabine *C* befindlicher eigentlicher Segelwandkiel aus einzelnen herausziehbaren Theilen *K* besteht.

Die Bethätigungsverrichtung für das Ein- und Ausziehen dieser Segelwände *K* ist nun folgende: Die einzelnen Segelwände sind an ihrem unteren Ende mit Federrollen *k*⁴ versehen. Durch diese Federrollen liegen die Segelwände immer in zusammengerolltem Zustande unterhalb des Kiels.

Zur Führung der Federrollen dienen umlegbare Arme *g*. An diesen Führungen ist rechtwinklig zu ihnen ein Arm *g*¹ angebracht, welcher eine Leitrolle *g*² trägt. Ueber diese Leitrolle läuft die an der Segelwand angebrachte Bethätigungsschnur *g*³. Diese Schnur *g*³ ist an der Federrolle so angebracht, daß man mit ihrer Hilfe die Segelwand von der Kabine aus aufziehen kann.

Der Vorgang beim Ausspannen der Segel-

wand ist nun folgender: Die in hochgeklapptem Zustande befindlichen Arme bzw. Führungen *g* müssen zuerst heruntergeklappt werden. Alsdann wird einfach in der Kabine durch Aufwickeln auf eine Rolle vielleicht oder durch sonst eine geeignete Vorrichtung ein Zug an der Schnur *g*³ ausgeübt, so daß dieser Zug die Kraft der Federrolle überwindet.

Eine zweite Ausführung der Erfindung ist in Fig. 2 im Querschnitt und in Fig. 3 in der Seitenansicht dargestellt. Hier ist *C* die Kabine des Luftschiffes. *K* sind die einzelnen Theile des zusammenlegbaren Segelwandkiels. Die Federrolle ist hier durch ein einfaches Gewicht ersetzt und die Segelwand *K* ist vermittelst der Führungsrolle *k*⁶ bis in die Kabine hereingeführt und kann hier durch einen Handgriff niedergezogen oder hochgeschoben werden, wie aus Fig. 2 ersichtlich ist.

Dieser Kiel besteht entweder aus Seide oder leichtem Segelleinen.

Der Kiel dient, wie schon bemerkt, als Hilfsmittel zum Steuern des Luftschiffes. Auch wird im Fall des Auftretens eines plötzlichen oder schnell wechselnden Windes durch den ausgezogenen Kiel jede Gefahr des Umschlagens des Luftschiffes verhindert, da der Kiel die Wirkung des Windes vertheilt bzw. ausgleicht.

PATENT-ANSPRUCH:

Zusammenlegbarer Segelwandkiel für Luftfahrzeuge, dadurch gekennzeichnet, daß derselbe aus mehreren mit der Gondel fest verbundenen Theilen besteht, die von der Gondel aus, ein jeder für sich, ein- und ausgezogen werden können.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

AUSGEBEN DEN 19. NOVEMBER 1901.

— № 124967 —

KLASSE **77h.**

GEORGE GRANT IN WIDLEY FARM (ENGL.).

Zusammenlegbarer Segelwandkiel für Luftfahrzeuge.

GEORGE GRANT IN WIDLEY FARM (ENGL.).

Zusammenlegbarer Segelwandkiel für Luftfahrzeuge.

Fig. 1.

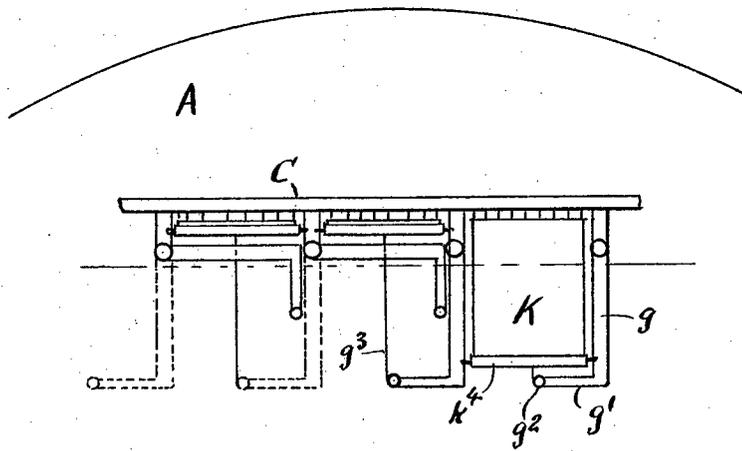


Fig. 3.

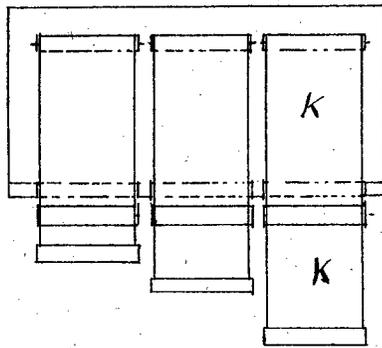
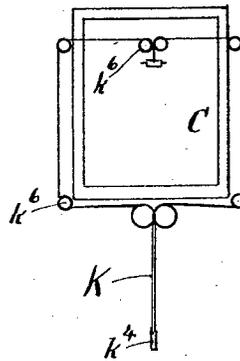


Fig. 2.



Zu der Patentschrift

№ 124967.